

Nr. 6.

1911

Sitzungsbericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin

vom 13. Juni 1911.

Vorsitzender: Herr H. VIRCHOW.

Herr H. VIRCHOW sprach über die Eigenform der Wirbelsäule einiger Bärenarten.
Herr H. POLL sprach über neue Methoden der vierfarbigen Reproduktion für wissenschaftliche Zwecke.

***Hyla wachei* n. sp., eine abessinische Hyla.**

VON DR. FRITZ NIEDEN.

Das Königl. Zool. Museum zu Berlin erhielt vor kurzem unter einer Sendung Amphibien aus Abessinien ein Exemplar der in dieser Mitteilung beschriebenen Hylaart, das insofern ein ganz besonderes Interesse beansprucht, als in ihm der erste aus der äthiopischen Region bekannt gewordene Vertreter dieser formenreichen und nunmehr über alle fünf Weltteile verbreiteten Gattung vorliegt. — Äußerlich ähnelt diese durch eine stattliche Größe ausgezeichnete Hyla in hohem Maße den größeren Vertretern der afrikanischen „Laubfrösche“ aus den Gattungen *Hylambates* und *Chiromantis*, doch lassen der völlig nach arciferem Typus gebaute Schultergürtel, der ziemlich stark verbreiterte Sacralwirbel, sowie die in ihrer ganzen Ausdehnung angewachsene Zunge nicht den geringsten Zweifel über die Zugehörigkeit des vorliegenden Tieres zur Gattung *Hyla* aufkommen.

Zunge groß, breit herzförmig, hinten nicht eingeschnitten, ringsum angewachsen. Vomerzähne zwischen den großen Choanen, in zwei winkelligen, nach hinten divergierenden Reihen, etwa in dieser Anordnung $\sqrt{\quad}\backslash$. — Kopf etwas breiter als lang, flach gedrückt, Schnauze abgerundet, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der horizontale Augendurchmesser. Zügelregion stark schräg nach außen abfallend, vertieft; Canthus rostralis deutlich. Oberseite des Kopfes stark vertieft; Interorbitalraum doppelt so breit als ein oberes Augenlid, Trommelfell deutlich, hochoval, fast $\frac{2}{3}$ so breit wie das Auge.

Schwimmhaut zwischen 2. bis 4. Finger bis zum Ende des 1. Gliedes reichend; zwischen 1. und 2. Finger nur im Bereich der Mittelhand vorhanden. — Ein deutlicher sog. rudimentärer Daumen vorhanden. Schwimmhaut an den Zehen bis zur Haftscheibe reichend, außer an der 4. Zehe, wo sie nur bis zum Ende des 2. Gliedes reicht. Haftscheiben kleiner als das Trommelfell. Subarticularhöcker sehr deutlich. Innerer Metatarsalhöcker walzenförmig. Das Tibiotarsalgelenk reicht bei nach vorne an den Körper angelegtem Hinterbein bis zur Schnauzenspitze.

Oberseite ganz glatt; Unterseite stark gekörnelt. Hellbraun mit einem schmalen dunklen Medianstreifen auf dem Rücken von der Schnauzenspitze bis zur Kreuzgegend. Auf den Gliedmaßen sind noch Spuren dunkler Querbinden zu erkennen. Unterseite weißlich, ungefleckt.

Länge von der Schnauzenspitze bis zum After 96 mm.

Ein ♀ aus Dire Dawa, Abessinien, gefangen von J. WACHE und zu Ehren des Sammlers benannt.

Tessinosoma n. g. und die Cyphopoden der *Mastigophorophyllidae* (Über Diplopoden 46. Aufsatz).

VON K. W. VERHOEFF (Kannstatt).

Hierzu Tafel XII.

1901 im XVIII. Aufsatz¹⁾ meiner „Beiträge“ usw. wies ich auf S. 95 bereits darauf hin, „daß sich die *Heteroporatien* und vielleicht alle *Proterandria* nach dem Bau der Vulven auch im weiblichen Geschlecht unterscheiden lassen“. Insbesondere habe ich die Unterschiede in den Vulven von *Heteroporattia bosniense* und *simile* festgestellt. In dem seither verflossenen Jahrzehnt sind die Diplopoden-Vulven wiederholt Gegenstand der Untersuchung gewesen, ohne jedoch im ganzen die Beachtung gefunden zu haben, welche sie in mehrfacher Hinsicht verdienen.

In vergleichend-morphologischer Richtung verweise ich namentlich auf den 31.—35. meiner Diplopoden-Aufsätze²⁾, insbesondere auf das XIII. Kapitel, S. 142. Den physiologischen Verhältnissen habe ich, hauptsächlich mit Rücksicht auf das Schicksal der Spermatophoren, mich zugewendet im 39. Aufsatz, Kapitel VIII, 5, „das entdeckte Geheimnis im Bau und in der Befruchtung der Chordeumiden“.

¹⁾ Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Nat. i. Württemberg.

²⁾ Halle 1910, Nova Acta.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Nieden Fritz

Artikel/Article: [Hyla wachei n. sp., eine abessinische Hyla. 285-286](#)